

● Kommunikation und Networking – 25 Jahre Presse-Club Mainz

Am 5. Juni 1989 gründeten elf honorierte Personen den Mainzer Presse-Club. Heute zählt er circa 170 Einzel- und etwa 20 Fördermitglieder, darunter von Beginn an das ZDF. Eingebettet in das Mainzer Mediengeschehen und ins Rhein-Main-Gebiet ist der Presse-Club Mainz heute ein reger Mitspieler beim Networking untereinander. Vorsitzender Michael Schirp: „Dabei existieren insbesondere zwei Kommunikationsplattformen: die zahlreichen Themenabende und das jährliche Mainzer Pressefest.“

Warum gibt es überhaupt einen Mainzer Presse-Club? Darauf gibt Ingolf Falkenstein, der frühere Leiter des ZDF-Landesstudios Rheinland-Pfalz und heutige Ehrenvorsitzende, gleich zwei Antworten: „Mainz ist einfach ein bedeutender Medienstandort. Der zweite Grund ist der Ruf nach einer eigenen Organisation, der damals aus dem Kreis der Journalisten erklang.“

Denn vor 25 Jahren gab es in Mainz nur die Landespressekonferenz, in der aber lediglich die Parlamentsredakteure vertreten waren. „Man suchte also nach einem organisatorischen Gefäß, in dem man alle Journalisten zusammenbringen konnte, um einen offenen Meinungsaustausch zu befördern.“



Ingolf Falkenstein (2. v. l.), Ehrenmitglied des Presse-Clubs Mainz und viele Jahre Leiter des ZDF-Landesstudios Rheinland-Pfalz, erinnerte sich an die Zeit seines langjährigen Wirkens als Erster Vorsitzender. Ferner auf dem Foto (v.l.n.r.): Presse-Club-Schritfführer Michael Hahn, Schatzmeisterin Annette Müller und Erster Vorsitzender Michael Schirp. Foto: Presse-Club Mainz/S. Kopp

Der Presse-Club wurde seinerzeit mit großer Unterstützung des ZDF gegründet. Von den elf Gründungsmitgliedern waren allein drei vom ZDF: der frühere ZDF-Chefredakteur Reinhard Appel, Justitiar Ernst W. Fuhr und der ehemalige Leiter der HR Aktuelles Karlheinz Rudolph.

Wird man den Mainzer Presse-Club auch in 25 Jahren noch brauchen?

Davon ist Ingolf Falkenstein überzeugt: „Das persönliche Gespräch, also das, was man ‚unter #3‘ erfährt, lesen Sie nicht im Internet. Das sind Erfahrungen, die der Journalist nur im direkten persönlichen Kontakt machen kann. Man intensiviert damit die Verbindung zu den Menschen, mit denen man zusammenarbeiten muss.“

Michael Sommer

● Hessischer Ehrenbrief für Manfred Dinter



Manfred Dinter. Foto: Privat

Aufgrund seiner langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeit und für seine Verdienste um die Gemeinschaft wurde Manfred Dinter der Ehrenbrief des Landes Hessen verliehen. Die Auszeichnung wurde dem 84-Jährigen aus gesundheitlichen Gründen im engsten Familienkreis überreicht. Leonhard Helm, Bürgermeister von Dinters Heimatgemeinde Königstein, übergab den Ehrenbrief im Namen des Ministerpräsidenten. Der gebürtige Breslauer Manfred Dinter kam 1963 zum ZDF. Bis Anfang der 80er Jahre

war er zum Abteilungsleiter Steuern, Versicherungen und Sozialversicherungen aufgestiegen. Außerdem war er zunächst stellvertretendes Vorstandsmitglied der Pensionskasse, später ordentliches Vorstandsmitglied. Nach dem Ende seines aktiven Dienstes hat Dinter weiter zum Wohle der ZDF-Mitarbeiter gewirkt. Dabei war er im Hintergrund tätig, um Kollegen bei der Bewältigung von schwierigen Lebenssituationen beizustehen.

Michael Sommer